

folg, auch in den Leistungen einzelner Liechtensteiner — z. B. in der Kunst (leider fehlen uns bis heute bedeutende Schriftsteller), bei Berufswettbewerben, im Sport etc. Jede liechtensteinische Einzelpersonlichkeit, die national oder international beachtete Leistungen erbringt, ist ein Integrationsfaktor;

— Jugendbewegungen wie die Pfadfinder, das Leben, das die Musikschule entfaltet, die vielen Musik- und Gesangsvereine und andere kulturelle Vereinigungen haben eine starke verbindende Wirkung;

— Von Bedeutung können auch Einrichtungen sein, die über die Grenzen hinaus wirken: Betrachtlich ist z. B. die Ausstrahlung des Theaters am Kirchplatz. Besonders sinnvoll ist die geplante Schaffung einer Stätte für die großen abendländischen Kunstwerke der fürstlichen Galerie, die Weltruf genießen. — Dagegen muß man sich fragen, ob ein liechtensteinisches Radio nicht mehr Nachteile als Vorteile bringen würde. Die Bedürfnisse des «Binnenmarktes» können durchaus durch eine gute Presse gedeckt werden. Sollten die Sendungen indessen für das Ausland bestimmt sein, so fragt sich allen Ernstes — ungeachtet der oben (unter a) aufgezeigten Gefahren eines Groß-Senders — was wir denn dem Ausland bieten wollen. Wenn aber die Verwirklichung eines Radiosenders eines Tages dennoch unumgänglich werden sollte, könnte oder sollte dann der liechtensteinische Beitrag an unser vom Materialismus bedrohtes Europa — entgegen manchen vorliegenden Projekten — nicht derjenige eines christlichen Senders sein?¹²⁵

Ohne falschen Stolz dürfen wir *unsere eigene gewordene und vorgegebene Welt bewußter machen*:

— Zunächst unsere eigene Geschichte, in der nebst Glück auch Bewährung¹²⁶ liegt: Sie ist maßgebend die Grundlage unseres individualisierten staatlichen Daseins¹²⁷ und in manchem auch Orientierung für die Zukunft. Dem weiteren Ausbau und der besseren Zugänglichkeit des Liechtensteinischen Landesarchivs als dem «Gedächtnis» unserer Geschichte kommt hierbei eine wichtige Rolle zu. Zu nennen sind im Zusammenhang mit unserer Geschichte auch die Leistungen bedeutender Liechtensteiner wie diejenigen eines Peter Kaiser, eines Josef Gabriel Rheinberger, eines Albert Schädler und anderer;

¹²⁵ Etwa im Sinne der langjährigen Bestrebungen von Johannes Tschuor.

¹²⁶ Vgl. hinten Anm. 139.

¹²⁷ Vgl. Anm. 99.